Angaben ausländischer Blätter finden, und über die Quelle, aus der das exportirte Gold entnommen worden ist, sowie über den Umfang der Sendungen kann somit wohl kein Zweifel mehr bestehen. Die Frage jedoch, ob das Gold gleichzeitig auch den Besitzer gewechselt hat, läßt sich auf Grund der vorhandenen Daten vorläufig nicht entscheiden. Das auswärtige Guthaben der Reichsbank hat jedenfalls keinen Zuwachs erfahren, denn es beträgt gegenwärtig weniger als vor einem Monat. Ueber das ausländische Guthaben des Finanzministeriums werden aber bekanntlich keine fortlaufenden Angaben veröffentlicht. Es ist aber wahrscheinlich, daß diesem Fonds der größte Theil der Goldsendungen zu Gute gekommen ist. Derselbe betrug am 10. October bloß 35½ Millionen Rubel Gold und mithin bedeutend weniger als in früheren Jahren. Es ist daher sehr wohl möglich, daß die Goldsendungen zunächst nur unternommen worden sind, um die im Ausland befindlichen Goldbestände der russischen Regierung zu verstärken und wieder auf ihre frühere Höhe zu bringen und zwar um so mehr, als ein Grund zu so umfangreichen Goldentäußerungen unseres Wissens gegenwärtig nicht vorliegt. Die vielbesprochenen Notenkäufe des Finanzministers während der Krankheit des verstorbenen Kaisers mögen gewiß einen Theil der hier in Rede stehenden Goldausfuhr veranlaßt haben; aber jedenfalls kann es sich dabei auch nicht annähernd um einen Betrag von fast 40 Millionen handeln. Nach einer Schätzung, die wohl aber zu hoch greift, dürften sich die Notenkäufe überhaupt bloß auf 10—12 Millionen Rubel Papier erstreckt haben, wovon außerdem ein Theil bekanntlich wieder im Ausland abgegeben worden, und es würde danach zur Deckung dieser Käufe ein Betrag von 5 bis 6 Millionen Rubel Gold vollauf genügen. Wenn ferner die Goldsendungen mit neuen Anleiheprojecten in Verbindung gebracht werden, so ist das vollkommen hinfällig, denn es ist nicht ersichtlich, warum Rußland Gold ins Ausland schicken soll, wenn es im Begriff steht, daselbst eine neue Anleihe aufzunehmen. Dagegen ist es wohl möglich, daß eine Conversionsoperation, verbunden mit einer größeren Baarrückzahlung, geplant wird. Man darf dabei wohl an die 5proc. Goldrente von 1884 erinnern, für die gegenwärtig das Recht des Rückkaufs, bezw. der Tilgung eingetreten ist.

*— Consolidirung der serbischen Finanzlage. Nächster Tage treffen in Wien aus Paris und Berlin Mitglieder der Ottomanischen Bank und der Berliner Handels-Gesellschaft ein, um mit den Vertretern der Oesterreichischen Länderbank über die auf die Consolidirung der serbischen Finanzlage bezüglichen Maßnahmen, welche bereits den Gegenstand schriftlicher Auseinandersetzung gebildet haben, mündlichen Gedankenaustausch zu pflegen und auf Grund desselben geeignete Beschlüsse zu fassen.

*— Chicago und North Western-Eisenbahn. Die Direction erklärte eine halbjährliche Dividende von 2½ Proc. auf die gewöhnlichen und eine Vierteljahres-Dividende von 1¾ Proc. auf die bevorzugten Actien.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 29. November. Der Siegener Bankkrach. In den 60er Jahren wurde in Siegen der Siegener Creditverein gegründet, welcher bis zum Jahre 1888 bestand. Dann wurde das Institut unter dem Namen „Siegener Bankverein“ in eine Actiengesellschaft mit einem Grundcapital von anfangs 1 200 000 ℳ, später von 2 Millionen Mark, umgewandelt. Die Grundlage des neuen Unternehmens war keine allzu sichere, da der Mühlenbesitzer Franz, Inhaber der Firma Franz & Co., in dem Dorfe Weidenau (Kreis Siegen) seit 1887 einen übermäßigen Credit bei dem Unternehmen in Anspruch nahm und einen sehr gewagten Differenzhandel in Getreide betrieb. Die Speculationen des Franz richteten denn auch thatsächlich den Bankverein zu Grunde, so daß derselbe am 16. September 1893 in Concurs gerieth. Die Gläubiger werden etwa 70 Procent erhalten. Am 17. September meldete auch die Firma Franz & Co. den Concurs an. Es wurde nun gegen die maßgebenden Persönlichkeiten des Bankvereins Anklage aus §. 249 des Handels-Gesetzbuches erhoben, indem ihnen zur Last gelegt wurde, als Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsraths absichtlich zum Nachtheile der Actiengesellschaft gehandelt zu haben. Die Strafkammer beim Amtsgerichte Siegen verurtheilte am 16. Juni den Vorstand Brüggemann zu 5 Jahren Gefängniß und 16 000 ℳ Geldstrafe, den Cassirer Kölsch zu 8 Monaten Gefängniß und 9000 ℳ Geldstrafe, den Kaufmann Louis Schröder, Mitglied des Aufsichtsraths, zu einem Jahre Gefängniß und 3000 ℳ Geldstrafe und schließlich den Mühlenbesitzer Franz zu 6 Monaten Gefängniß und 1800 ℳ Geldstrafe. Brüggemann, Kölsch und Franz beruhigten sich bei dem Urtheile, und nur Schröder legte Revision ein, welche heute vor dem ersten Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung kam. Gegen Schröder ist festgestellt, daß er innerhalb der drei letzten Jahre absichtlich zum Nachtheile der Actiengesellschaft gehandelt hat, indem er als Mitglied des Aufsichtsraths und mehrerer Revisionscommissionen zwar Kenntniß von der Bereicherung des übermäßigen, an Franz gewährten Credites und anderen Unregelmäßigkeiten erhalten, diese Kenntniß aber den Actionairen vorenthalten hat. — Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Lengmann aus Lüdenscheid, begründete die Revision in längerer Rede und erhob materielle und processuale Rügen. In ersterer Hinsicht wandte er sich gegen die Feststellung eines Eventualdolus gegen seinen Clienten. Es könne dem Angeklagten höchstens eine Fahrlässigkeit zur Last fallen, das Gesetz aber verlange absichtliches Handeln zum Nachtheil der Gesellschaft. Wenn die von der Strafkammer angewendeten Grundsätze Geltung behielten, dann könne kein Mitglied des Aufsichtsraths ruhig zu Bett gehen. Welches Interesse könne wohl Schröder daran gehabt haben, der Gesellschaft Schaden zuzufügen, da er doch selbst Actionair war. Er könne höchstens geglaubt haben, es werde dem Bankvereine Schaden bringen, wenn Franz & Co. stürzen, und wenn er Nachsicht gegen Franz geübt, so habe er lediglich den Nachtheil der Gesellschaft verhüten wollen. In processualer Hinsicht rügte der Vertheidiger u. A. Nichtberücksichtigung eines Antrages auf Herbeiziehung eines mit der Sache bisher noch nicht befaßt gewesenen Sachverständigen. — Das Reichsgericht erkannte gemäß dem Antrage des Reichsanwalts auf Verwerfung der Revision, da irgendwelche Rechtsverletzung dem Urtheile nicht nachgewiesen werden könne.

Tarifwesen.

*† Mit dem 1. December d. J. treten im Bromberg-sächsischen Verbande für den Verkehr zwischen Nakel und Pulsnitz, sowie für den Verkehr zwischen Waldenburg und Dresden-Neustadt, Leipziger und Schlesischer Bahnhof, directe Frachtsätze für die Beförderung von Vieh in Kraft, welche bei den betreffenden Stationen zu erfahren sind.

*† Die im preußischen Staatsbahn-Verkehre Breslau-Erfurt am 1. November d. J. eingeführten Ausnahmefrachtsätze für Gießerei-Roheisen von den oberschlesischen Hüttenstationen nach Plagwitz-Lindenau (preuß. Staatsbahn) finden mit sofortiger Gültigkeit auch im Verkehr nach Plagwitz-Lindenau (sächsische Staatsbahn) im „Breslau-sächsischen Güterverkehr“ Anwendung.

Verkehrswesen.

*† Am 1. December d. J. wird die 19,96 km lange Nebenbahn Jüterbog-Treuenbrietzen für den allgemeinen Personen- und Güterverkehr eröffnet. Die Linie enthält die Stationen Schlenzer-Jüterbog, Tiefenbrunnen und Treuenbrietzen; sie schließt in Jüterbog an die Linie Berlin-Halle an, gehört zum Bezirke der kgl. Eisenbahndirection Erfurt und wird dem kgl. Eisenbahnbetriebsamte (Berlin-Halle) in Berlin unterstellt.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 19. November bis 25. November 859 104 fl. (gegen provisorisch + 56 810 fl., gegen definitiv + 46 063 fl.), seit 1. Januar 39 378 770 fl. (gegen provisorisch + 132 789 fl.).

Leipziger Börse am 29. November.

Während Wien in seiner Freude über die Abwendung der Krisengefahr in Ungarn der Hausse in kräftigster Weise wieder die Zügel schießen läßt, beobachtet die Berliner Börse große Zurückhaltung. Bleibt aber einer festen Haltung im großen Ganzen zugeneigt. Unsere Börse bot fast genau das Bild ihrer unmittelbaren Vorgängerin, denn Unterschiede sind kaum zu Tage getreten. Die Tendenz des Marktes sprach sich im Allgemeinen als fest aus, die im Laufe des ruhigen Verkehrs eingetretenen Preisbewegungen ergaben fast immer positive Resultate. Irgend welche interessante Erscheinungen bemerkenswerther Art sind auf den verschiedenen Effectengebieten nicht hervorgetreten, so daß alle die Ausbeute des Tages in jeder Beziehung als eine bescheidene bezeichnet werden muß. Aus Berlin wußte der Telegraph nichts Besonderes zu melden, dort ist man angeblich darüber verstimmt, daß die Einführung des Börsenregisters an der Fondsbörse doch beabsichtigt sein soll.

Der Verkehr auf dem Markte der deutschen Staatswerthe hat sich heute im Ganzen wenig umfangreich gestaltet. Es entwickelte sich einiger Handel in Consols, Reichsanleihen und Sächsischer Rente zu ungefähr gestrigen Preisen; ferner kamen zur Geltung: 3½ proc. Berliner und dergleichen Leipziger Stadtanleihen, 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine und 3½ proc. Centralboden-Pfandbriefe.

Von den Eisenbahnactien zogen Buschtěhrader A und B die Aufmerksamkeit in höherem Maße auf sich; Lit. A hausfirten um 3 Proc., Lit. B stiegen um 1,50 und verkehrten per December zu 262. Ferner waren gefragt: Elbethalbahn (+ 0,80), Prag-Dux (+ 0,25), Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien (+ 0,50), Böhmische Nordbahn (+ 0,15), Böhmische Westbahn (+ 0,50), Mainzer, Franzosen (+ 2) und Nordwestbahn A, welche nur 1,50 über gestrigem Course zu haben waren.

Die Bankactien blieben wiederum in ihrer größeren Zahl vernachlässigt. Größere Käufe wurden in Leipziger Credit zu gestriger Notiz ausgeführt, ferner fanden solche statt in Credit- und Sparbank (— 0,50), Oesterreichischer Creditanstalt (+ 0,25), Zwickauer Bank (+ 1), Sächsischer Bank und Deutscher Bank. Fest lagen Leipziger Bank.

Einiges Interesse äußerte sich für Industriewerthe, namentlich für Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 2), Hartmann (+ 0,50), Gohliser Brauerei Stamm-Actien (+ 1), Vereinsbrauerei (+ 4), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Riebeckschiema (+ 0,50), Immobilien (+ 3 Proc.), Gottes Segen Stamm-Actien (+ 5 ℳ), Brückenberg Vorzugsactien (+ 8 ℳ), Ilberstedt, Schönherr (+ 1), Leipziger Baumwollspinnerei und Tittel & Krüger, letztere belebt.

Von den Eisenbahn-Prioritäten hatten Aussig-Teplitzer, Buschtěhrader und Prag-Duxer ziemlich gutes Geschäft.

Fremde Staatswerthe fest. Ungarische Goldrente (+ 0,10) wurden in namhaften Beträgen umgesetzt, ferner zeigte sich Kauflust für Oesterreichische Goldrente, Ungarische Kronenrente und Investitionsanleihe, russische Consols, Serben, Rumänier und Franzosenbahn.

Wechsel unterlagen auch heute nur geringfügigen Coursveränderungen, das Geschäft gestaltete sich im Allgemeinen nicht belangreich; belebter war nur kurzes Belgien (+ 10), kurzes Holland stellte sich 5 ₰ niedriger.

Von den Sorten sind österreichische Noten wie gestern geblieben, während sich Rubelnoten um 1,35 erhöhten, zur Notiz aber Brief schlossen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. November. Die Börse eröffnete schwach, im weiteren Verlaufe wurde die Haltung unregelmässig. Schluss träge. Der Umsatz der Actien betrug 208 000 Stück.

London, 28. November. Wechselcourse. Rupees 1 s 1 d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s, Taels (Shanghai etc.) 2 s 8½ d.

London, 28. November, 4 Uhr 27 Min. Goldactien. (Telegramm des Herrn Emil Herbscher, Hamburg.) De Beers 16,50, Jagersfontein 17,50, Cities 6,00, Crowns (New) 1,81, Eastrand 25 s 9 d, Geldenhuis Est. 5,31, Geldenhuis Deep 6,12, Goldfields 3,37, Knight 7,62, Langlaagte Est. 4,25, Langlaagte Royal 4,37, 7 s Robinson 8,43, Nigel 4,62, Rand Mines 17,75, Randfontein 14 s 6 d, Robinson 7,12, Roodepoort U. M. R. 4,25, Simmer & Jack 3,25, Van Ryn 3,75, Village 4,25, Chartered 45 s 9 d, Coal Trust 18 s 3 d, Henry Nourse 4,75, Jubilee 7,25, Bechuanaland 20,5. — Tendenz: Sehr fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 29. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. December 3,27½ Frcs., Januar 3,30 Frcs., Februar 3,40 Frcs., März 3,42½ Frcs., April 3,45 Frcs., Mai 3,47½ Frcs. Umsatz: 520 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Buenos-Ayres**, 31. October. Wolle. (Original-Bericht des Herrn H. B. v. Kicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 15. October. Anfänglich, die während der verflossenen 14 Tage etwas regelmässiger waren, ohne indess von grösserer Bedeutung zu sein, bestanden zum weitaus grössten Theile aus Kreuzzuchten. — Die Auswahl in feinen Mutterwollen, besonders aus den Südistricten, war noch sehr klein und lässt zu wünschen übrig, so dass ein endgültiges Urtheil über den Ausfall des neuen Schurproductes noch nicht abgegeben werden kann. — Nach den bisher eingetroffenen Zufuhren zu schliessen, dürften die Südwollen im Allgemeinen in Qualität und Condition ungefähr wie im vorigen Jahre ausfallen, aber ungeachtet der ausgiebigen Regen zu Beginn der Schur, die wesentlich den Kreuzzuchten zu Statten gekommen, etwas schweissig sein. Durch die während des ganzen Jahres herrschende Trockenheit und die Wollen, obwohl Schafe von Epidemien gänzlich verschont blieben, allgemein etwas dünnhaariger, weicher und seidiger, lassen andererseits theilweise aber auch an Natur etwas zu wünschen übrig. Die Wollen aus den Nord- und zum Theil auch aus den West-Districten, woselbst die Thiere ausser durch die Dürre auch noch durch die zu Beginn des Jahres stattgefundenen starken Staubstürme gelitten haben, sind zum Theil ziemlich erdig und es ist natürlich, weisen dieselben im Allgemeinen nur einen geringen Klettengehalt auf. Die Paris-Peralta-Districte, aus denen bisher nur wenig an den Markt gekommen, versprechen ein gutes Product zu liefern. In Kreuzzuchten hatten wir bisher eine gute Auswahl, und sind dieselben im Allgemeinen, obwohl nicht durchgehends von derselben Natur wie im vorigen Jahre, weicher, seidiger und vor Allem nicht klettiger als ihre Vorgänger; wir sahen darin einige wirklich exceptionell schöne Loose. Kauflust ist im Allgemeinen nicht so rege, wie das gewöhnlich bei Beginn der Schur der Fall ist, und sind es besonders die französischen Käufer, die bisher noch wenig in Erscheinung getreten. Gute und schöne Qualitäten finden leicht Nehmer, während kleine, schlechte Genres schwer verkäuflich sind. Die bisher angelegten Preise stehen noch nicht im Einklang mit europäischen Märkten, und stellen sich Einstände meinen Schätzungen nach wie folgt: Mittlere bis gute Kammwollen 3,25—3,40 Frcs. cif, gewaschen ohne Wasch-spesen. Geringere Qualitäten stellen sich meinen Schätzungen nach eher theurer. E/C Crossbreds, gute bis schöne Waare 3,20 bis 3,15 Frcs. cif, C Crossbreds, gute bis schöne Waare 2,95—3,05 Frcs. cif, C/D Crossbreds, gute bis schöne Waare 2,80—3,00 Frcs. cif, gewaschen ohne Waschspesen. — In Schaffellen haben Preise infolge geringerer Nachfrage etwas nachgegeben. — Gold fester. Eröffnungs-Course 260, höchster Cours 260, niedrigster Cours 258, Schluss-Cours 259. — Wechsel-Course ziemlich behauptet, bei wenig Geschäft. London 90 d, Frankreich 5,05—5,06 Frcs., Belgien 5,05½—5,07 Frcs., Deutschland 4,09—4,10 ℳ. — Frachten Deutschland 18 ℳ, Antwerpen 18 Frcs.

* **Melbourne**, 28. November. Wolle. (Telegramm des Herrn G. Metzler, Sydney und Neuseeland.) Ich erbitte Aufträge auf Basis nachstehender Notirungen: Tuchwollen aa/a Fleeces Kelle 3,35 Frcs., aa/a Fleeces Karte und Schurze 3,45 Frcs., aa/a Fleeces wenig fehlerhaft 3,20 Frcs., aa/a Fleeces Schurz, mehr oder weniger fehlerhaft 3,00 Frcs. Kammwollen Genre 0 3,40 Frcs., do. 1 3,20 Frcs., do. 1/2 2,95 Frcs., do. 2 2,75 Frcs., aa/a Lammwollen 3,15 Frcs., a do. 2,95 Frcs., Crossbreds Fleece D Feinheit 3 Frcs., Crossbreds do. E/D Feinheit 2,80 Frcs., Crossbreds Fleece D/E Feinheit 6—7 Zoll lang 2,70 Frcs., do. Lammer E/D Feinheit 2,50 Frcs., do. Locks C/D Feinheit 2,00 Frcs., do. D/E Feinheit 2,00 Frcs., do. Fleece C/D Feinheit 2,70 Frcs., do. C Feinheit 2,55 Francs, do. C/D Feinheit 2,40 Frcs. — In Neuseeland ist gegenwärtig grosses Angebot von Merino-Wollen, die sonst nach London consignirt wurden.

Baumwolle.

Bremen, 29. November. Baumwolle. Williger. Upland middling loco 30 ℳ.

WTB. **Liverpool**, 29. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import 11 000 B.

WTB. **Liverpool**, 29. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge ⅟₃₂ niedriger, Surate ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 3⅟₆₄ Verkäufer, Januar-Februar 3⅟₆₄ Käufer, März-April 3⅟₆₄ do., Mai-Juni 3⁵⁄₆₄ d do.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. November, 5 Uhr 8 Min. Jute lebhaft zu niedrigeren Preisen.

Bremen, 29. November. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 39½ ℳ, Armour shield 37½ ℳ, Cudahy 39½ ℳ, Fairbanks 30 ℳ. — Speck. Fest. December-Januar-Abladung 35. — Tabak. Umsatz: 80 Kisten Seedleaf, 15 Fass Kentucky, 22 Fass Virginy, 354 Seronen Carmen.

Chicago, 28. November. Schmalz per November 6,95½, per December 6,95½, per Januar 6,97½, per Mai 7,15. Schweinerippen per November 6,02½, per Januar 6,02½, per Mai 6,20. Schweinefleisch per November 12,02½, per Januar 12,02½, per Mai 12,25. Leichte Schweine 4,30. Schweinezufuhr in Chicago 30 000, do. an den westlichen Märkten 71 000 Stück.

* **Berlin**, 29. November. Eier. Kalkeier 3,45 ℳ, mittlere Waare 3,80 ℳ, bessere Waare 4,00 ℳ. — Tendenz: Sehr fest, Waare mangelt.

Hamburg, 28. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. December 70, Januar 69½, Februar 67½, März 67, April 66½, Mai 66, Juni 65½, Juli 65¼, August 64½, September 64½, October 63½. Umsatz: 26 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 29. November, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. December 70,00, Januar 69,75, Februar 67,25, März 66,75, April 66,25, Mai 65,75, Juni 65,25, Juli 65,00, August 64,50, September 64,00, October 63,00. Behauptet.

* **Havre**, 29. November. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 90,25, März 88,25, Mai 88,00. Unregelmässig.

London, 28. November, 5 Uhr 8 Min. Kaffee stetig, für Channel Rio per December 60 s 9 d, per März 60 s 9 d, per Mai 59 s 6 d. — Thee zu Gunsten der Käufer. — Reis ruhig. — Gewürz-Auction. Cassia lignea stetig. Nelken flau. Ingwer, Jamaica ruhig, Cochin 2—3 s niedriger. Chillies flau. Muscatnüsse stetig. Piment flauer, ⅛ d niedriger. Sago ruhig. Tapioca in Flocken stetig. Perl 4 d niedriger. Macis ruhig. Pfeffer flau, schwarzer Penang 1⅝—2⅜ d, weisser do. 2⅞ d, Singapore 2⅝ d, weisser 4⅝—4⅞ d. Bombay ordinary 24—29 s, medium 30—39 s, good 30—32 s. Korinthen, Provincials 10—11 s, Patras 13—18 s, Gulph 17—30 s, Vostizza 17—28 s.

Rio de Janeiro, 28. November. Kaffee. Bewegung vom 1. Juli bis 28. November:

Rio Janeiro	1892	1893	1894	
Zufuhren	1 304 000	996 000	1 282 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	445 000	183 000	324 000	-
- - den Verein. Staaten	876 000	536 000	752 000	-
Vorrath	186 000	129 000	250 000	-
Santos				
Zufuhren	1 430 000	1 115 000	1 224 000	-
Ausfuhr nach Europa	912 000	536 000	1 260 000	-
- - den Verein. Staaten	414 000	413 000	198 000	-
Vorrath	270 000	198 000	241 000	-

Magdeburg, 29. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 22,25 ℳ, Brodraffinade II 22,00 ℳ, gemahlene Raffinade 22,25—23,00 ℳ, gemahlene Melis I 20,75 ℳ, Krystallzucker I 22,75 ℳ, Würfelzucker II 22,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 9,60—9,80 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 6,80—7,20 ℳ, über nach neuem Rendement 9,00—9,20 ℳ, neu nach neuem Rendement 9,00—9,20 ℳ. Tendenz: Matt. — II. Terminpreise ab Lager einschliesslich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notation b. Frei an Bord Hamburg. November 9,05 ℳ Br., 8,97½ ℳ G., December 9,05—9,07½ ℳ bez., 9,05 ℳ Br., 9,00 ℳ G., Januar 9,10—9,12½ ℳ bez., 9,12½ ℳ Br., 9,10 ℳ G., Januar-März 9,20 ℳ Br., 9,17½ ℳ G., März 9,35 ℳ bez., 9,35 ℳ Br., 9,25 ℳ G., April-Mai 9,37½ ℳ Br., 9,35 ℳ G., Mai 9,37½—9,40 ℳ bez., 9,40 ℳ Br., 9,40 ℳ G., Juni-Juli 9,52 ℳ Br., 9,50 ℳ G., Juli-August 9,55 ℳ Br., 9,50 ℳ G., August 9,60 ℳ bez., 9,62½ ℳ Br., 9,60 ℳ G., Februar 9,20 ℳ bez., April 9,32½ ℳ bez., Juni 9,47½ ℳ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 28. November, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg, November 8,97½ ℳ, December 9,00 ℳ, Januar 9,10 ℳ, Februar 9,17½ ℳ, März 9,25 ℳ, April-Mai 9,35 ℳ, Juni-Juli 9,50 ℳ, August 9,60 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 29. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht). Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per November 8,97½, per December 9,00, per März 9,27½, per Mai 9,42½. Matt.

WTB. **Paris**, 29. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25,25—25,50. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per November 26,00, per December 26,25, per April 27,25, per März-Juni 27,37½. Tendenz: Ruhig.

St. Petersburg, 29. November. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt bewahrt eine ruhige, aber immerhin feste Haltung. Für Raffinade besteht etwas bessere Kauflust, ebenso hat sich die Nachfrage für Krystallmehlzucker gesteigert. Das Termingeschäft ist dagegen immer noch unbedeutend. Die Zufuhren haben sich in letzter Zeit etwas vergrössert. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,25 Rbl., do. II. 5,95 Rbl., Würfelzucker 5,80 Rbl. pro Pud.

London, 28. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker 12½, ruhig, Rüben-Rohzucker 9½ flau.

Bremen, 29. November. Reis. Polirte Waare verkehrte in ruhiger Haltung bei kleinen Umsätzen.

WTB. **Amsterdam**, 29. November. Bancazinn 36½.

* **Amsterdam**, 29. November. In der von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Auction über 25 236 Blöcke Banca-Zinn wurden 37½—38½, durchschnittlich 38⅛ fl. erzielt. 1000 Blöcke Singkep-Zinn erzielten 37⅝—38 fl.

London, 28. November. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 39⅞, auf drei Monate 40⅛. Zinn. Straits greifbar 60⅝, auf drei Monate 60⅞. Zink, gewöhnliche Marken 13⅝, besondere Marken 14⅛. Blei, spanisch 9⅝, do. englisch 9⅞.

London, 28. November. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 39⅞, auf drei Monate 40⅛. Zinn. Straits greifbar 60⅝, auf drei Monate 60⅞. Zink, gewöhnliche Marken 14⅛. Blei 9⅞.

WTB. **Glasgow**, 29. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 4 d. Stetig.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. November 1894.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
121 Rinder, davon[1]							106	15
30 Ochsen	—	70	—	65	—	60	21	9
4 Kalben	—	—	—	60	—	60	3	1
60 Kühe	—	67	—	63	—	58	55	5
26 Bullen	—	65	—	60	—	55	27	—
421 Kälber[2]	47[a]	—	40	—	34	—	416	5
272 Schafvieh[3]	56	—	51	—	48	—	272	—
913 Schweine[4], davon							864	49
772 Landschweine	60	—	58	—	56	—	768	4
141 Bakonier	45	—	—	—	—	—	96	45

1727 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 47 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gebandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [1] langsam, [2] und [3] mittelmässig, [4] flott.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 451 Rinder (davon 107 Ochsen, 24 Kalben, 180 Kühe, 79 Bullen), 607 Kälber, 858 Schafe, 1886 Schweine, davon 1693 Landschweine, 193 Bakonier. In Summa: 3802 Schlachtthiere.

Dresden, 29. November. 7 Rinder, 252 Bakonier, 219 Landschweine, 636 Kälber. Im Allgemeinen Montagspreise. Geschäft langsam. Rinder und Hammel wenig Umsatz.

* **Chemnitz**, 29. November. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 50 Rinder, 279 Landschweine, 372 ungarische Schweine, 314 Kälber, 63 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden erzielt: Rinder II. Qual. 56—62 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 56—57 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 48—50 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 55—65 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 28—33 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Langsam.

Köln a. Rh., 29. November. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 908 Schweine. I. Qual. 56, II. Qual. 53, III. Qual. 51 ℳ per Kilo. Still, geräumt.

* **Hannover**, 29. November. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 451 Schweine, 200 Kälber, 66 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 50—55 ℳ, Kälbern 55—75 ℳ, Hammeln 55—70 ℳ. Geschäft langsam.

Kopenhagen, 29. November. 1100 Rinder, 165 Kälber. Rinder-Platzconsum und Italien-Export grösser, Zufuhr flauer, besonders Prima-Waaren. I. 40—44, II. 36—42. Bullen I. 30—34, II. 30—26. Kühe I. 42—44, II. 34—38. Prima-Kälber gut, Secunda etwas langsam. I. 44—48, II. 32—35. Schweine, unwesentlich kleine, flau.

* **Halle a. S.**, 29. November. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 118—126 ℳ, alter und feinster mehr über Notiz. Rauhweizen 114—122 ℳ. — Roggen ruhig, 114—120 ℳ. — Gerste fest, Brau- 130—165 ℳ, feinste Sorte über Notiz, Futter- 98—110 ℳ. — Hafer ruhig, 120—131 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donaumais 120—125 ℳ. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria ruhig, 150—170 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto ohne Angebot. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke 32—34 ℳ nach Qualität bez. Mais-Stärke 31,50—32,50 ℳ. — Fouse per 100 kg Netto. Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 19,00—20,00 ℳ. Roggenmehl 0 I brutto einschliesslich Sack 16,50—17,50 ℳ. Kleien 10—11. — Malz ohne Handel. — Futter-Artikel ruhig. Futtermehl 11,00—11,50 ℳ, Roggenkleie 7,60—8,25 ℳ, Weizenschalen 6,80—7,20 ℳ, Weizengrieskleie 6,50—7,20 ℳ, Malzkeime, helle 9,00—10,00 ℳ, dunkle 7,80—8,50 ℳ. — Oelkuchen 10,00—10,50. — Mais 12,00—12,50 ℳ. — Rüböl 48,50 ℳ. Petroleum 19,75 ℳ. — Solaröl 0,85/0,90 11,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent schwach, mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 50,70 ℳ, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 31,00 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per November 49,60, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per November 30,00.

Stettin, 29. November. Spiritus loco flau. (Notirt 30,00.)

Posen, 29. November. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (70er) 29,60. Tendenz: Matter. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 29. November. (Anfang.) Spiritus ruhig, per November 35,75, per December 35,50, per Januar-April 36,25, per Mai-August 36,50.

Bremen, 29. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 5,25 bz. Höher.

Stettin, 29. November. Petroleum loco 9,55.

Breslau, 29. November. Roggen per November 114,00. — Rüböl per November 43,00, per Mai 44,00. — Wetter: Kühl.

Köln, 29. November. Weizen neuer hiesiger loco 13,00, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger loco 13,00, do. fremder 14,50. — Rüböl loco 48,00, per Mai 1895 46,50. — Wetter: Trübe.

Stettin, 29. November. Weizen loco ruhig, 126,00—131,00, per November-December 131,00, per April-Mai 136,00. — Roggen loco ruhig, 114,00—117,00, per November-December 116,00, per April-Mai 117,00. — Pommerscher Hafer loco 105—115. — Rüböl loco matt, per November 43,00, per April-Mai 43,00.

Mannheim, 29. November. Weizen per November 13,90, per März 13,85, per Mai 13,90. — Roggen per November 12,00, per März 12,00, per Mai 12,00. — Hafer per November 12,40, per März 12,50, per Mai 12,50. — Mais per November 12,40, per März 12,00, per Mai 11,75.

Wien, 29. November. Weizen per Frühjahr 6,60 G., 6,62 B. — Roggen per Frühjahr 5,80 G., 5,81 B. — Mais per Mai-Juni 6,63 G., 6,64 B. — Hafer per Frühjahr 6,14 G., 6,16 B.

Pest, 29. November. Weizen loco behauptet, per Herbst 7,06 G., 7,07 B., per Frühjahr 6,72 G., 6,73 B. — Roggen per Frühjahr 5,66 G., 5,68 B. — Hafer per Frühjahr 6,01 G., 6,02 B. — Mais per Mai-Juni 6,50 G., 6,52 B. — Kohlraps per August-September 10,05 G., 10,15 Br. — Wetter: Veränderlich.

Amsterdam, 29. November. Weizen per März 128,00. — Roggen per März 99,00, per Mai 99,00.

Paris, 29. November. (Anfang.) Weizen fest, per November 18,00, per December 18,40, per Januar-April 18,40, per März-Juni 18,60. — Roggen ruhig, per November 11,75, per März-Juni 11,88. — Mehl fest, per November 41,00, per December 41,45, per Januar-April 41,90, per März-Juni 42,10. — Rüböl ruhig, per November 47,25, per December 47,25, per Januar-April 47,50, per März-Juni 47,75. Wetter: Kalt.

New-York, 28. November. Weizen anfangs fest, dann steigend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf Deckungen über den Feiertag hinaus, sowie in Folge ungünstigen Wetters in den Weizendistricten und auf Käufe der Haussiers und der Baissiers. Schluss recht fest. — Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung auf Deckungen, dann Reaction auf Verkäufe und auf Zunahme der Eingänge, darauf wieder steigend auf die Festigkeit des Weizens. Schluss fest.

Chicago, 28. November. Weizen allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs, auf abnehmende Ankünfte im Nordwesten und auf rege Kauflust. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung etwas ab, später entsprechend der Festigkeit des Weizens erholt. Schluss stetig.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 29. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,395	Böhmische Westbahn	332¼
Pariser Wechsel	81,215	Gotthardbahn	173,80
Wiener Wechsel	164,15	Lübeck-Büchener Eisenb.	14[illegible]
3proc. Reichs-Anleihe	95,30	Mainzer	118,70
Unif. Egypter	104,80	Mittelmeerbahn	91,90
Italiener	86,30	Lombarden	90⅝
3proc. consol. Mexikaner	60,80	Franzosen	318
Oesterr. Silberrente	81,60	Bank-Ottoman	47¾
do. 4½proc. Papierrente	81,70	Berliner Handelsgesellsch.	151,50
do. 4proc. Goldrente	101,40	Darmstädter	149,50
do. 1860er Loose	130,70	Disconto-Commandit	204,10
3proc. portug. Anleihe	26,90	Dresdner Bank	152,—
5proc. amort. Rumänier	98,30	Mitteldeutsche Credit	109,90
4proc. russische Consols	102,10	Oesterreich. Creditactien	325⅞
do. Russen von 1894	65,40	Reichsbank	154,50
5proc. Spanier	73,10	Bochumer Gussstahl	132,30
5proc. serb. Rente	74,30	Dortmunder Union	49,60
Serbische Tabakrente	74,—	Harpener Bergwerk	140,60
conv. Türken	25,70	Hibernia	137,90
4proc. ungar. Goldrente	100,70	Laurahütte	133,90
4proc. ungar. Kronenrente	94,30	Westeregeln	185,—

Oesterr.-Ungar. Bank 887.

Behauptet. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 325⅞, Disconto-Commandit 204,40, Franzosen —,—.

Frankfurt a. M., 29. November. (Abendbörse.)

Credit	325	Berliner Handelsges.	151,50
Franzosen	318⅝	Dresdner Bank	152,30
Lombarden	91⅝	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	174,30	Laurahütte	133,50
Schweizer Centralbahn	137,50	Gelsenkirchen	158,50
Schweizer Nordostbahn	130,90	Harpener	140,80
Berliner Disconto	204,10	Bochumer Gussstahl	132,30

Tendenz: Ruhig.

Dresden, 29. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	93,90	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	115,—
do. à 2000 -	3	93,90	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Thlr.	3½	101,25
do. à 1000 -	3	93,90	do. Actien à 25 Thlr.	4	102,25
do. à 500 -	3	93,90	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	99,60	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	100,80
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	102,10	Landcult.-Rentensch.	4	100,80
do. v. 1869-78 à 100 Thlr.	3½	102,10	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	100,25
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	102,10	do. do.	4	102,10
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	102,10	do. Creditbr.	3½	100,25
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	102,10	do. do.	4	102,10
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	102,10	Erbld. Ritterschaft. (Pfdbr.)	3½	100,00
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1881	4	102,80	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	199,—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	160,—	Sächsische Bank	121,—
Dresdner Bank	—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	—	Mährisch-Schles. Centralb.	65,50
Böhmische Nordbahn 4proc.	102,50	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. 1-III	103,50	Prag-Dux 5proc. Gold	108,40
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronp.-Rudolf-Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen.Brauerei u.Mälzerei	—	Chem.Werkz.-M.-F.(Zimmer.)	116,75
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F.(Vulkan)	23,75
do. Stamm-Prior.	—	Dampf. u. Sp. Masch.-F. Wiede	80,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	190,—	D. Werkzg.-M.-F.(Vorm.-Act.)	60,50
Braunschw. Br. Streitberg	65,—	Germania (vorm. Schwalbe)	119,—
Brauner Brauerei	117,—	Lauchhammer convertirte	109,25
Consol. Feldschlösschen	100,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	178,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	103,50	Maschinenfabrik Kappel	176,25
do. do. B	103,50	Mecan. Kamme. u. M.-K.-A.	—
Erste Culmbacher Exportbr.	475,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	367,50
Culmbacher „Sinai“	189,50	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	171,—
do. „Petz“	188,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	140,50
Felsenkeller-Brauerei	400,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	180,50
Gambrinus-Brauerei	108,—	Webst.-u.M.-F.(Mat.König)	110,—
Gerner Bierbrauerei	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	70,—
Greizer Vereinsbrauerei	160,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesslerb.Co.)	260,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—	Zwick. M.-F. (Brodtw.Stiehler)	—
do. do. II.	141,50		
Kleier Brauerei	150,50	Dam. Tebf. u. Kalm. (Mörbitz)	44,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	145,—	Chem. Act.-Fab. (Körner)	65,—
Löbauer Brauerei	185,—	Chemnitzer Actienspinnerei	187,—
Mainzer Schöfferhof	154,—	Geraer J.-Sp. u. W.Fr.-A. Lt.A	—
Meissner Felsenkellerbr.	170,—	do. do. do. B	133,75
Münchshof Culmb. Exportbr.	190,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	138,25
Nürnberger Brauerei	—	Dresdner Malzfab. v. F. König	110,—
Plauen'scher Lagerkeller	110,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	66,—
Reisewitzer Brauerei	270,—	do. Pressh.-, Korsspr.-F.	340,50
Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br.	515,—	Hotel Bellevue	135,—
Societäts-Brauerei	270,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	80,50	Leder-Mil.-Fabr.-F. (Thiele)	303,—
		Lehm. M. u. G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	110,—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	130,50	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	303,—
Tramways Co. of Germ. Lim.	130,50	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	71,75	Pirnaer Malzfabrik	142,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff	318,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	117,—
		do. Kamme.-Spinn.(Solbrig)	—
Chemnitzer Papierfabrik	196,—	do. Nähfäd.-F.(Heydemann)	85,—
Dresdner Papierfabrik	—	do. Ofen- u. Ch.-F.(E.Teichert)	260,25
Hasenröder Masch.-Papierf.	60,—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Niederschlemaer Holzstoff	161,50	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr.(Hase)	67,50
Penniger Patent-Papierfabrik	109,50	Vereia. Sächs. Glasfabriken	24,—
Schedewer Papierfabrik	81,50	do. Strohstoff-Fabriken	66,—
Thodesche Papierfabrik	60,—	Weissthaler Act.-Spinnerei	92,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	130,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Weissenborner Papierfabrik	135,—		

Bergbau-Actien.

Hänichen, Steinkohlenb.-V. . . . . 92,—.

Berlin, 29. November. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,85	Paris kurz	81,20
do. lang	168,25	do. lang	81,05
Brüssel kurz	81,15	Wien kurz	163,75
do. lang	80,90	do. lang	162,75
Italien kurz	75,20	Petersburg kurz	220,80
London kurz	20,40	do. lang	217,80
do. lang	20,34½	Warschau kurz	220,75

Breslau, 29. November. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	95,35	Oberschlesische Eisen	77,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,20	Oberschl. Portland-Cement	99,—
Consolidirte Türken	25,80	Oppelner Cement	115,—
Türken-Loose	112,25	Kramsta	131,—
4proc. ungar. Goldrente	100,65	Schles. Cement	160,—
4proc. ungar. Kronenanl.	94,50	Schles. Zink	181,—
Breslauer Discontobank	106,25	Laurahütte	133,—
Breslauer Wechslerbank	103,25	Vereinigte Oelfabriken	84,50
Creditactien	326,50	Oesterr. Banknoten	163,75
Schles. Bankverein	117,60	Russ. Banknoten	221,00
Giesel-Cement	90,—	Italiener	83,30
Donnersmark	111,60	Breel. elektr. Strassenbahn	160,—
Kattowitzer	120,—	Hagenscheidt-Actien	86,—
Schwach.		Deutsche Eisenbahnen 4proc. Oblig.	—,—

Hamburg, 29. November. Abendbörse. Credit 325,—. Lombarden 220,50, Disconto 204,25. Still.

Wien, 29. November, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	466,25	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	397,00	Ungar. Kronen-Anleihe	97,95
Franzosen	376,75	Marknoten	61,07½
Lombarden	109,40	Napoleons	9,91
Elbethalbahn	276,50	Bankverein	153,40
Oesterr. Papierrente	99,95	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	122,40	Länderbank	281,30

Türk. Loose 71,60. Buschtiehrader B 544,—. Nordbahn —,—.

Tendenz: Schwach.

Wien, 29. November. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	100,92½	Ferdinand-Nordbahn	3450
do. Silberrente	99,95	Franzosen	381,—
do. Goldrente	124,20	Lemberg-Czernowitz	308,—
do. Kronenrente	99,0	Lombarden	109,80
4proc. ung. Goldrente	122,40	Nordwestbahn	246,75
Ungar. Kronenrente	97,95	Pardubitzer	307,—
Oesterr. 1860er Loose	158,50	Alpine Montan	108,40
Türkische Loose	72,20	Tabak-Actien	231,75
Anglo-Austr.	180,—	Amsterdam	103,30
Länderbank	281,25	Deutsche Plätze	61,07½
Creditactien	396,25	Londoner Wechsel	124,60
Unionbank	311,25	Pariser Wechsel	49,60
Ungarische Credit	466,25	Napoleons	9,91
Wiener Bankverein	153,0	Marknoten	61,07½
Böhmische Westbahn	407,50	Russ. Banknoten	1,35½
do. Nordbahn	214,50	20 Mark-Stücke	123,75
Buschtiehrader Eisenb. B	543	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	276,25		

Vorübergehend aus Berlin gedrückt, später befestigt. Staatsbahnactien und Lombarden lebhaft.

Wien, 29. November. Abendbörse. Credit 396,—, Lombarden 109,75, Elbethal 276,50, Marknoten 61,05. Behauptet.

London, 29. November, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	103¾	Spanier	72⅞
Italiener Rente, II. Emission	102¾	3proc. cons. Mexikaner	71
Italiener	85⅝	Rio Tinto-Actien	14⅞
Lombarden	9¾	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	68
Convertirte Türken	25⅛	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	41
4proc. ungar. Goldrente	100¼	4proc. fund. Argentiner	71¾
3proc. unific. Egypter	103¼	Rupees	54⅛
4½proc. Egypter	100¼	3proc. Portugiesen	25¾
Ottomanbank	16⅝	Deutsche Reichsanleihe	94⅛

Neue chinesische Anleihe 4 Proc. Verlust.

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Trübe.

London, 29. November. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅝
Italienische 5proc. Rente	84	Rio Tinto	15
Lombarden	9⅝	Platzdiscont	1⅛
4proc. ungarische Goldrente	100⅛	Silber	28⅞

Tendenz: Ruhig.

London, 29. November, 6 Uhr 15 Min. Silber 28⅞.

Paris, 29. November, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,00	4proc. Russen v. 1894	65,50
3½proc. Anleihe	107,42½	Suezcanal-Actien	—
Italiener	84,15	Ottomanbank	671,50
Franzosen	800,—	Spanier äussere Anleihe	72,37½
Lombarden	—	Rio Tinto	377,—
Türken	25,75	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Behauptet. 3proc. Russen 88,90

Paris, 29. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,95	Rio Tinto	378,80
Italiener	84,65	Wechsel auf London	25,11
4proc. ungar. Goldrente	100,87	Wechsel auf Italien	7⅞
Franzosen	805,—	Portugiesen	25,43
Lombarden	226,75	Privatdiscont	1⅞

Tendenz: Behauptet.

Paris, 29. November. Die heutige Fondsbörse verlief ziemlich lebhaft und war sehr fest für von Wien abhängige Werthe. Rente schwächer auf speculative Abgaben. Für Goldminen und Debeers andauernd grosses Interesse. In Balkan namhaftes Geschäft. Dynamit steigend.

Petersburg, 29. November.

Wechsel auf London	92,35	Russ.-Süd. Bodencreditpfdbr.	150⅝
Wechsel auf Berlin	45,22½	Russ. Südwestbahn-Actien	104
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger Disconto-Bank	509⅞
Wechsel auf Paris	36,70	Petersburger intern. Bank	505
Russ. 4proc. Consols v. 1880	—	Warschauer Discontobank	—
do. inn. Staatsrente v. 1894	98⅞	Russ. Bank f. ausw. Handel	440⅞
do. 4proc. Goldanl. 5. S. v. 94	—		

Rio de Janeiro, 28. November. Wechsel auf London 11⅛.

Buenos-Ayres, 28. November. Gold 261.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. November.

Dresden — 0,94 (Fall 0,04). Meissen + 1,15 (Fall 0,05). Magdeburg + 1,42 (Fall 0,04). Calbe + 0,90 (Fall 0,05). Trotha + 2,0 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in Southampton (28/11) der Americandampfer „New-York“; in San Francisco (28/11) der Dampfer „Oceanic“; in Philadelphia (27/11) der Red-Star-Linie Postdampfer „Pennsylvania“ von Antwerpen.

Abgegangen: von Antwerpen (28/11) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Köln“ nach Oporto.

Passirt: Quessant (28/11) der Neptundampfer „Ajax“ nach Oporto.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Lahn“, am 20. November von Bremen und am 21. November von Southampton abgegangen, ist am 29. November Abends wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Schiffsbericht von Röhne & Nagel, Spediteuren in Bremen. Angekommene Schiffe am 28. November: „Latona“ von Singapore, „Otra“ von Bassea, „Sayllon Dixon“ von Rupalaria, „Wittekind“ von New-York.

Abgegangene Schiffe am 28. November: „Hildawall“ nach England, „Odin“ nach Hamburg, „Jupiter“ nach Amsterdam, „Active“ nach Antwerpen, „Esther“ nach London.